

Anlage 10

München, xx.xx.20xx

Ergänzung zum Rahmenvertrag vom _____ [Datum des (neuen) Vertrages]

zwischen

der LfA Förderbank Bayern, Anstalt des öffentlichen Rechts, 80539 München,
Königinstraße 17,

- als Auftraggeber -

und

_____ [Name des externen Mitarbeiters]

- als Auftragnehmer -.

Zum o. a. Vertrag wird folgendes ergänzt:

Der Auftraggeber unterliegt als Kreditinstitut der am 06.10.2010 in Kraft getretenen „Verordnung über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Vergütungssysteme von Instituten (InstitutsVergV)“, die zuletzt mit Wirkung zum 25.09.2021 novellierte wurde.

Durch eine verfehlte Vergütungspolitik können gesetzte Fehlanreize Risiken nicht nur für die Stabilität einzelner Unternehmen, sondern auch für die Finanzstabilität im Allgemeinen begründen. Ziel der InstitutsVergV ist es, diesen Fehlentwicklungen in der Finanzbranche entgegenzuwirken. Der Auftraggeber ist daher an die aufgestellten Anforderungen insbesondere im Hinblick auf eine Ausrichtung der Vergütungsstrukturen auf einen langfristigen Erfolg des Unternehmens und die angemessene Berücksichtigung eingegangener Risiken gebunden.

Der Auftraggeber verfügt nur über einen konservativen Vergütungsansatz, der keine variablen Zahlungen vorsieht, die Anreize bieten, unverhältnismäßig hohe Risiken einzugehen und der keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung begünstigt. Das Mitarbeiter-Vergütungssystem ist mit der nachhaltigen und risikoarmen Geschäfts- und Risikostrategie des Auftraggebers stimmig.

Der mit dem Auftragnehmer geschlossene Rahmenvertrag vom _____ [Datum des (neuen) Vertrages] entspricht den Anforderungen zur InstitutsVergV und obigen Grundsätzen. Insbesondere wurden keine variablen Zahlungen vereinbart, die den Grundsätzen der InstitutsVergV widersprechen.

München, _____

_____, _____

LfA Förderbank Bayern

[Name des externen Mitarbeiters]